

Evangelische Landeskirche in Baden Evangelischer Oberkirchenrat

Der Gebietsreferent für die Kirchenbezirke Freiburg, Konstanz, Überlingen-Stockach und Villingen

76133 Karlsruhe

10. Februar 2009

Visitation der Kirchengemeinde in Hilzingen und Tengen vom 21.09. bis 28.09
2008 hier: Rückmeldung auf den Visitationsbescheid

Sehr geehrte Mitglieder des
Kirchengemeinderates, liebe Schwestern
und Brüder,

die Visitation liegt nun schon geraume Zeit hinter Ihnen. Es gehört zum Visitationsgeschehen, dass der Gebietsreferent aus dem Evangelischen Oberkirchenrat dem Kirchengemeinderat eine Rückmeldung gibt. Dies tue ich sehr gerne, weil ich die sehr ausführliche und sorgfältige Arbeit der vorläufigen Berichterstattung ebenso wie die Visitationsunterlagen und die Visitationsbescheide mit großer Freude gelesen habe. Herr Pfarrer Stahlmann ist seit über 5 Jahren in der Kirchengemeinde Hilzingen und Tengen mit sehr großem Engagement, mit vielen guten Ideen und mit Begeisterungsfähigkeit tätig. Es ist ihm gelungen, viele Menschen anzusprechen, für die Angebote und Veranstaltungen der Kirchengemeinde zu interessieren und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Dabei hat ihn der Kirchengemeinderat nicht nur stark unterstützt. Es ist gelungen im Sinne des allgemeinen Priestertums der Gläubigen die gemeinsame Verantwortung für die verschiedenen Arbeitsbereiche der Gemeinde wahrzunehmen. Mit großem Interesse habe ich von der Neustrukturierung der Arbeit des Kirchengemeinderats gelesen. Es gibt klare Zuständigkeiten der einzelnen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte für bestimmte Arbeitsbereiche in Tengen und in Hilzingen. Dies gilt auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das lässt darauf schließen, dass der Kirchengemeinderat auf die Initiative der einzelnen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt. Man trägt gemeinsam, es ist aber auch möglich und gewünscht, dass der Einzelne sich mit seinem Gestaltungswillen einbringt und die Sache vorantreibt.

Sie dürfen sich freuen, dass Sie mit Herrn Stahlmann einen sehr aktiven und vielfältig interessierten Pfarrer gewonnen haben, dem es gelingt, Menschen aus unterschiedlichen Milieus anzusprechen. Die Öffnung der Kirche für ihre volksgemeinlichen Glieder, die sonst eher nur zu den Kasualgottesdiensten kommen, ist ein wichtiges Anliegen. Mit den Leuchtfestgottesdiensten wird ein neuer Akzent gesetzt. Bemerkenswert ist, in welchem Maß sich die Familie des Pfarrers in der Gemeinde engagiert. Dafür herzlichen Dank.

Für sehr bedeutsam halte ich das Engagement, das sich in der Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde im Bereich der schulnahen Jugendarbeit zeigt. Gerade in dem großen Flächenbezirk, in dem Gruppen für Jungscharen oder auch Jugendgruppen in den einzelnen Orten nicht mehr zusammenkommen, weil die Zahlen zu klein sind, aber auch weil die Fahrschüler oft sehr spät nach Hause kommen und dann erschöpft

sind, ist es notwendig an den Schulen Angebote zu machen. Schulgottesdienste, aber auch Gruppenangebote, zum Teil in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche, scheinen mir zukunftsweisend zu sein. Herr Stahlmann arbeitet hervorragend mit den Schulleitern in seinem Bereich zusammen. Seine Erfahrung als Schulpfarrer am Gymnasium kommt ihm dabei sehr zugute. Ich würde mich freuen, wenn Herr Stahlmann einmal ausführlicher über seine Erfahrungen und Perspektiven in der schulnahen Jugendarbeit berichten würde.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir auch darauf hinzuweisen, dass die Forderung - der Blumenfelder Erklärung nach einem freien Mittwochnachmittag an den Schulen inzwischen durch eine Verordnung des Kultusministeriums für das Land Baden-Württemberg verpflichtend gemacht wurde. In den Klassen 7 und 8 ist der Mittwochnachmittag ganz von verpflichtendem Schulunterricht freizuhalten. Ich danke noch einmal für das Engagement in dieser Sache.

In den Zielvereinbarungen kommt zum Ausdruck, dass in der Kirchengemeinde Hilzingen und Tengen großer Wert auf Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelegt wird. Ich wünsche, dass es gelingt wieder wöchentliche Kindergottesdienste in der Gemeinde Hilzingen einzurichten. Was den offenen Jugendtreff angeht, so unterstütze ich den Hinweis der Visitationskommission auf die Möglichkeiten der Beratung und Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk des Kirchenbezirks.

Sie möchten die Öffentlichkeitsarbeit verbessern und den Kontakt zu Lokalredaktionen aufbauen und pflegen, damit die Berichterstattung über die gemeindlichen Aktivitäten in der Presse angemessener erfolgt. Gestatten Sie mir, Sie an dieser Stelle auch auf die besondere Bedeutung des Gemeindebriefes hinzuweisen. Eine neue Untersuchung von (Claudia Schulz, Eberhard Hauschildt, Eike Kohler, Milieus Praktisch, Göttingen 2008) zu den kirchlichen Milieus hat ergeben, dass der Gemeindebrief, der in die Haushalte kommt, alle Milieus erreicht und auch gelesen wird. Er ist also ein wichtiges Kommunikationsorgan der Gemeinde. Wenn ein Gemeindebrief allerdings mit höherer Frequenz und größerem Aufwand gemacht wird, dann kann das nicht mehr von einer Person alleine geleistet werden.

Bei der Durchsicht der Statistik fällt auf, dass in den vergangenen Jahren doch eine recht hohe Zahl an Kirchengemäuerten zu verzeichnen war, die vielleicht mit der besonderen sozialen und ökonomischen Situation auf dem Land zu tun haben. Wie begegnet die Kirchengemeinde den Ausgetretenen und wie geht sie mit den Austritten um? Des Weiteren fällt auf, dass in den Sammlungen für die eigene Gemeinde gute und im Großen und Ganzen steigende Ergebnisse erreicht werden. Das zeigt die positive Resonanz auf die Gemeindefarbeit. In den landeskirchlichen Kollekten, die laut Plan erhoben werden, wird dies nicht deutlich. Sie fallen deutlich geringer aus. Dies könnte jedoch auch an der Kollektenpraxis in der Gemeinde liegen. Bitte besprechen Sie die Kollektenerhebung mit dem Dekan.

Die kritischen Hinweise auf die Arbeit des Evangelischen Oberkirchenrats, auch auf Personalentscheidungen in der Vergangenheit und ihre Auswirkungen, habe ich zur Kenntnis genommen. Es ist uns ein Anliegen als Dienstleister für die Gemeinden zu arbeiten. Dies gelingt in der Tat nicht immer zufrieden stellend und auch nicht immer zeitnah. Die Anregungen von Herrn Pfarrer Stahlmann begrüße ich und gebe ich

weiter. Ebenso wurden die Anliegen in Sachen Bau und Finanzen an das Referat 8 weitergeleitet mit der Bitte vor Kontakt mit der Kirchengemeinde zu bearbeiten

Bitte geben Sie den Dank der Evangelischen Landeskirche für das Engagement an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde Tengen und Hilzingen weiter. Grüßen Sie auch die Pfarramtssekretärin, Frau Helga Kurze, mit herzlichem Dank für ihren Dienst.

Ihnen allen wünsche ich für die Weiterarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Inspiration, Gelassenheit, Geduld und viel Kraft. Gott segne Ihren Dienst.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Schneider-Harpprecht Oberkirchenrat